

Medieninformation

29. Juni 2023/**161**

Wie aus Rasenschnitt wertvoller Kompost wird Großes Interesse bei Tag der offenen Tür der Abfallwirtschaft des Landkreises Harburg auf dem Kompostplatz in Tostedt

„Oh, da liegt ja noch ein Blumentopf dazwischen.“ Die Frau ist entsetzt – und greift tatkräftig zu. Mit Argusaugen inspiziert sie den Kompost und sammelt die Plastikreste. Dass die Bürgerinnen und Bürger so viel Plastikreste mit ihren Grün- und Gartenabfällen abgeben, hätte sie nicht gedacht. So geht es auch anderen Besucherinnen und Besuchern beim Tag der offenen Tür der Abfallwirtschaft des Landkreises Harburg auf dem Kompostplatz in Tostedt. Sie werden nachdenklich – und einer hat sich gleich fest vorgenommen: „Ich werde stärker darauf achten, dass Plastikabfälle im Grünabfall vermieden werden.“ Denn die Reste der blauen Säcke oder Blumentöpfe sind immer wieder eine Herausforderung für die Abfallwirtschaft. Die Fremdstoffe im Gartenabfall war eines der Themen, über die die Abfallwirtschaft beim Tag der offenen Tür informiert hat.

Das Interesse war groß, rund 300 Besucherinnen und Besucher kamen auf die Anlage. „Gerade die Führungen wurden sehr gut angenommen“, zog Frank Sameluck, der Leiter der Abfallwirtschaft, eine positive Bilanz. „Das war ein voller Erfolg. Dank sagen wir auch der benachbarten Firma Vorwerk für die Parkmöglichkeiten und der Firma Hauschild aus Rosengarten, die ihre Maschinen zur Verfügung gestellt hat.“

An mehreren Stationen konnten die Besucherinnen und Besucher erleben, wie aus Rasenschnitt, Laub, Ästen und anderen Grün- und Gartenabfällen

Landkreis Harburg
Schloßplatz 6
21423 Winsen (Luhe)
Tel. 04171 693-235
E-Mail: presse@LKHamburg.de

Elektronische Kommunikation
www.landkreis-harburg.de
<https://www.facebook.com/LandkreisWL/>
https://twitter.com/LKreis_Harburg
www.landkreis-harburg.de/newsletter

Sparkasse Harburg-Buxtehude
IBAN: DE56 2075 0000 0007 0289 62

Termine nach Vereinbarung



Parkplätze
Schloßring 12
Eppens Allee

Es gelten die Richtlinien auf
unseren Internetseiten
<https://www.landkreis-harburg.de/digitalekommunikation>

wertvoller Dünger wird. Bei Führungen wurden an den einzelnen Stationen die verschiedenen Arbeitsschritte erklärt. 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abfallwirtschaft informierten, erläuterten die Abläufe und beantworteten Fragen. Auch Maschinen wie Schredder, Umsetzer und Siebmaschine konnten erlebt werden. So war die Siebmaschine in Aktion und zeigte, wie sauber die einzelnen Fraktionen getrennt werden.

Eigenheimbesitzer bekamen Tipps, wie sie den wertvollen Nordheide-Kompost nutzen können oder wie sie selbst kompostieren können. Die Mitarbeitenden der Abfallwirtschaft informierten außerdem über das Thema „invasive“ und giftige Pflanzen im Grünabfall und erläutern, wie diese am besten entsorgt werden können. Außerdem erläuterten sie, warum im hergestellten Kompost Wildkräuter und ihre Samen keine Chance haben: Die Temperaturen liegen in den Mieten auf der Kompostanlage bei gut 65 Grad und damit wesentlich höher als in der heimischen Kompostanlage.

Grün- und Gartenabfälle sind mit rund 28.000 Tonnen jährlich in den privaten Haushalten im Landkreis Harburg die zweitgrößte Abfallfraktion – nach dem Hausmüll. „Wir können die Grünabfälle zu nahezu 100 Prozent verwerten. Sie sind ein Schatz, der daraus hergestellte Kompost verbessert den Boden und liefert Dünger“, erläuterten Claudia Fischer und Harald Koch. Außerdem wurden Empfehlungen bereitgehalten, wie der goldprämierte Nordheide Kompost angewendet werden kann.

Viele Besucherinnen und Besucher waren erstaunt, was alles auf dem Kompostplatz stattfindet. „Das ist ja interessant, das ist ja ein ganz schöner Aufwand, um den Grünabfall zu verarbeiten“, gab ein Besucher zu. „Ich hab` mich immer schon gefragt, was passiert, wenn hier geschlossen ist.“ Der Tag der offenen Tür bot für jeden etwas: Neben Informationen war das Glück am Glücksrad gefragt, und es gab sowohl für die jüngeren als auch die erwachsenen Besucherinnen und Besucher interessante Preise. Die Jüngsten konnten sich zudem mit dem Basteln von „Saatbomben“ die Zeit vertreiben und können sie mit ein wenig Kompost dann im heimischen Garten zum Erblühen bringen.

Bild © Landkreis Harburg / Bildunterschrift:

Bei Führungen gab es viele Informationen zum Ablauf auf dem Kompostplatz – auch Landrat Rainer Rempe (Mitte) verfolgte die Arbeitsschritte.

Bild © Landkreis Harburg / Bildunterschrift 2:

Die Besucherinnen und Besucher konnten die Maschinen erleben, die dazu beitragen, dass aus Grünabfall wertvoller Kompost wird.

Pressekontakt: Andres Wulfes, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 04171 693-9706, E-Mail: a.wulfes@lkhamburg.de